Deutsche Jugend

Rummer 16

Augend-Beilage ber .. Schwarzwälder Tageszeitung"

7. 6. 1934

Deutsche Worte

Das heutige beutiche Reich baut fich aber nicht mehr auf ben beutichen Lanbern auf, auch nicht auf ben beutichen Stummen, jondern auf bem deutichen Bolt und auf der bas gange beutiche Bolt uminffenden und umichliegenben Rational-jogialiftifden Bartei; feine einzigen Pfeiler find bas beutiche Bolt und die nationaljogialiftifche Bewegung. Aboli Sitler.

Rur wenn ihr alle felbit eins werbet im Willen, Deutichland gu retten, tann in Deutschland auch ber beutiche Menich feine Rettung finden. Abolf Sitler.

Das ift es, mas man unter beutich verfteht: Der Bille jum Unmöglichen, jum Biel ber Biele, jur Bollendung, die fich nie auf Erden findet, aber ahnen lagt, im Bohllaut aller Tone, Formen, Farben, im Gleichmaß ber Geftirne und Gefege, im Abglang einer em'gen Sarmonie.

Dietrich Edart.

3d bin aus bem Bolt und bleibe beim Bolt. Abolf Sitler.

> Das Wort ift mächtig: 36 will! Spricht's einer ernit und itill. Die Sterne reigt's vom Simmel Das eine Wort: 36 will!

Salm.

Deutsche Jugend in der Reichstanglei

Die Ausführungen find bem foeben in R. Thienemanns Berlag Stuttgart erichienenen Buch "Kerls feid 3br!" von Goen Sternegger entnommen, Preis MM. 1.50. 3a besteben burch jede gute Buchbandlung. In dem Auszug wird die Ueberreichung der Rogge an den Führer geschildert, die leht im Warteraum der Reichstanzlei über dem Tijch

Sie flufterten taum miteinander, jo voll war ihr Berg pon Chriurcht und weihevoller Erwartung. Die Sauswache führte fie burch eine lange Borhalle, burch einen hohen Edraum und ließ fie bann in einem rechtwinflich anichließen-ben Borfaale haltmachen. Große Teppiche bebedten ben Boben. Die Bande waren weiß und glatt und ohne Comud. Reben brei bunkelglänzenden hohen Mahagonitüren hingen ichlichte, ichlante Beleuchtungstörper. Die mittlere ber brei Turen führte gum Arbeitsgimmer bes Reichstanglers.

Dieler Tur gegenüber öffneten bie Jungen eines ber hoben Genfter und ftellten ihre Rogge ichrag in ben Raum binein, jo bag fie bell beleuchtet murbe.

Sie felbft traten in einer Reihe Dahinter an, Ruden gegen das Genfter, Geficht nach der Ture gewandt. Wilhelm ftand als Führer feiner Rameraden auf der anderen Geite des Schiffes, dem Edraume zugefehrt. Denn von dorther follte ber Gubrer tommen.

Sie warteten. Es war ihnen jo feierlich zumute, daß alle Rot und Sorge aus ihrer Bruft ichwand. Jest allo follte ber Augenblid tommen, ber ihrer Sehnlucht wochenlang vorgeichwebt hattel 3m Geifte überflogen fie noch einmal die lette Zeit: die peinvolle Arbeit, den ergreifenden Abichied von der Schule, ben langen Marich mit seinem unermudlichen Bormartebrangen.

Es mar icon, bag fle marten durften! Ihre Geele jog fich gang voll von reiner Freude und jugendlich dantbarer Liebe ju dem Manne, der Deutschland feine Chre wiedergegeben und ibre Jugend von bem Sput ber Unmannlichfeit und ber Teigheit beireit batte.

Es mar ichon halb vier Uhr voriiber. Da naberten fich Schritte, Gine ichlante Geftalt tam burch ben Edraum. Gie tannten den Mann von Bilbern ber; es mar ber Dinifter Dottor Frid. Wilhelm melbete. Der Minifter ftutte, Bog leinen Riemmer aus ber Taiche und betrachtete bas

Rad ihm tam "unfer Dottor". Frijch und froblich trat er

Dottor Frid fragte ibn: "Wiffen Sie auch, mas bas be-

Dottor Gobbels lachte: "Ja, bie Jungen tenne ich ichon. Das find meine Lübeder!" Er nidte ihnen ju und trat an bas Schiff. Gleich hatte er auch etwas gefunden und baftelte an bem Tauwert, um zwei Stride voneinander gu lojen. Ordnung muß fein.

Es famen noch andere herren hingu, unter ihnen ber

Reichsiportführer, herr von Tichammer-Often. Da fah Bilbelm, ber vor Erwartung fieberte, in ber Tur ein wohlbefanntes Saupt auftauchen.

"Der Guhrer!" fuhr es ihm halblaut über bie Lippen.

"Achtung!" rief er icarf. "Stillgeftanben! Mugen ... rechts!" Wile Blide bingen an ber geliebten Geftalt bes herrlichen Diemnes,

Der Reichstangler, liebensmurbig überraicht, mar ftebengeblieben. Bilhelm trat auf ihn gu, grugte mit erhobener Sand und melbete mit frifcher Stimme:

"Dein Gubrer! Gin und gwölf Lubeder Jungen fertigten bem Runber ftolger deuticher Bufunft biejes Sinnbild groger deutscher Bergangenheit und bringen es ihm als Ge-

Bie Glodenichlage flangen biefe Worte in ein langes Schweigen binein.

Belle Conne leuchtete aus ben Augen bes Guhrers. Die Jugend feines Bolles ftand por ihm. Diefe Bergen maren

Er gab Bilbelm die Sand. Der ließ ben Blid nicht von feinen Augen. Gein ganges Gublen mar ein Gebet. Adoli Sitter blidte auf bas Schiff.

Rerle feib ihr!" lagte er ftaunenb. "Wie habt ihr bas blog gemacht?"

Bilbelm gogerte mit ber Antwort. Dann tam es leife von feinen Lippen: "In Liebe, mein Führer"

Sitler ichlug ibm mit ber Sand auf Die Schulter, bag ber große Junge faft gujammenfnidte. Dann trat er an bie Rameraben beran und ließ fich ihre Ramen jagen. Ginem jeben brudte er bie Sand.

Run mußten fie berichten. Als ber Gubrer borte, bag fie alle aus einer Rlaffe maren, freute er fich und lieg feinen Blid vom Größten bis jum Rleinften bie gront entlang-

Die Minifter waren ju ihm getreten und beichauten mit ihm gujammen alle Gingelheiten ber Rogge. Die Jungen hatten ihre belle Freude baran und beantworteten alle Fragen mit frobem Gifer. Der Gubrer beobachtete fie freundlich swiichen ben Segeln bindurch, mabrend er mit Doftor Gobbels iprach.

"Bie fteht es benn mit ber Bezahlung bes Schiffes?"

fragte er ploglich Wilhelm, ber jur Seite ftand. Der antwortete jogernb: "Borlaufig fteht bas meifte noch

Da lachten Die Berren alle hell auf! Soviel Chrlichfeit

mar bergerfriichend. Der Führer fragte Wilhelm auch, ob die alte Rogge noch im Lubeder Sajen ftunde, am Solftentor. Er habe fie por Jahren einmal bort geseben, eine Musitellung lei barin ge-

Dann borte er, daß die Jungen ju Gug nach Bertin marichiert leien und fragte, wie fie benn nach Saufe fommen mollten

"Bieder zu Fuß", jagte Wilhelm. "Aber das wird nicht geben".

"Warum nicht?" Mebermorgen fangt die Schule wieder an, und in zwei

Tagen ichaffen mir's nicht" So ichlimm wird es doch nicht fein, wenn ihr etwas ipa-

ter fommt?" Urlaub im Unichlug an die Ferien gibt es nur burch

die Kultusverwaltung" "Frid", jagte ber Reichstanzler. "Das regein wir von uns aus"

Der Minifter jog fein Mertbuch heraus und ließ fich bie Unidrift ber Schule jagen.

In den herzen ber Jungen jubelte es hell wie Bogel-zwitschern! Sie hatten Erlaubnis! Sie burften wieder mar-Doftor Gobbels, ber ihre Blide beobachtet hatte, lachte. "So icinbet man Rachurlaub", jagte er und brobte ihnen

mit dem Finger. Der Führer brudte noch einmal allen Jungen Die Sand. MIs er bei bem fleinen Gehbe ftand, wurde er gerührt von der übergroßen Liebe, die ihm aus den Augen bes Jungen entgegenleuchtete. Der ichaute gerade in die großen bellen

Augensterne hinauf, die über ihm strastten, und jah die Hand nicht, die sich in seine schoe. Er bis die Jähne aufeinander und hatte alle Mühe, dem eindringenden Blide des geliebten Führers standzuhalten. "Ich habe die Rägel gemacht; — die Rägel", fuhr es ihm wohl und weh durch die Geele, "mein Buhrer freut fich barüber" Der Reichstangler blieb por feiner Ture noch einmal fte-

ben, umfaßte das gange Bild - man fab ihm an, daß er fich ungern von den Jungen trennte - grufte turg und trat in fein Arbeitogimmer. Rach und nach folgten ihm feine Minifter. Als auch Dot-

tor Göbbels gegangen mar, fam aus bem 3immer bes Buhrers fein Abjutant Stenger beraus und naberte fich Wilhelm

"Das habt ihr gang famos gemacht", jagte er. "Der Füh-rer hat fich riefig gefreut. Die Rechnungen für das Schiff, die follt ihr an die Reichstanglei fenden. Und bies bier ichidt er euch für den Rudmarich". Siermit reichte er ihm bie

Mie Wilhelm hinblidte, hielt er zwei Sundertmarticheine darin. Ueberraicht danfte er dem freundlichen Berrn, dann gab er feinen Jungen ein Zeichen, ben Raum ju verlaffen.

Sie blidten noch einmal auf ihr liebes Schiff gurlid, bas nun vom Führer angenommen war. Dann riffen fie fich los, ichritten durch ben Edraum und gingen die Treppe binab. Diesmal tamen fie durch bas Portal, welches unmittelbar auf Die Strafe führt.

Als fie ins Freie traten, wanften fie, als maren fie ohne Bestinnung, Raum, daß fie mußten, wie fie nach bem Propagandaminifterium binüberfamen. Erft bruben, mo fie fich etwas vertrauter fühlten, tamen fie allmählich gur Rlarbett.

Berr von Elftermann ftand lacheind bei ihnen.

"Run habe ich doch etwas vergeffen!" entfuhr es Bil-"Was denn?"

3ch wollte ben Fuhrer bitten, uns feine eigenbandige Unterichrift gu geben"

"Dann geh nur gleich noch einmal hinüber", jagte Berr bon Elftermann.

Wilhelm ließ fich bas nicht zweimal jagen. Druben gelang es ihm balb, herrn Stenger ju treffen. Der empfing ihn überaus berglich, borte feinen Bunich freundlich an und veriprach ibm, feine Bitte an ben Guhrer meiterzugeben. Er jollte am nachften Tage wiebertommen und fich Die Unteridriften abholen.

herr von Elftermann gab ben Jungen noch Theaterfarten fur Die "Scala" mit und entließ fie, die ihn mit beigem jugendlichen Dant überichütteten. Gie maren ja jo unglaublich glüdlich! Was gibt es auch Ergreifenderes, was gibt es Berrlicheres für einen beutichen Jungen, als feinem Führer gegenüberfteben gu dürfen!

Diejes Glud, das von nun an ihr ganges Leben erleuchten follte, verklärte ihr Antlit, als fie über die Strafe forit-ten. Da trafen fie Frau Asmus! Die Gute hatte mabrend ber gangen Zeit auf fie gewartet. Biel fehlte nicht, jo hatten die Jungen fie auf offener Strafe umarmt.

Dem Schulführer ichidten fie ein Telegramm nach Lübed; fie mußten, daß er fich gleich ihnen freuen murbe. Als fie am Abend in ber Scala jagen, wieber auf ben

vornehmiten Blaten, als Gafte bes herrn Minifters für Boltsauftlärung und Propaganda, ichauten fie ftolg um fich, alls muffe es ihnen jeber ansehen, welches ungeheure Geichent beute bas gutige Schidfal ihrer Jugend in ben Schoft geworfen hatte.

Der nachfte Morgen fah Wilhelm wieder im Balais des Reichstanglers. Er murbe ohne weiteres vorgelaffen; alle Beamten des Saufes tannten ihn und erwiejen ihm volles Bertrauen. Serr Stenger überreichte ihm dreigehn Bilber des Führers. Sie zeigten ihn in der Uniform der SA. mit offenem Mantel. Auf jedes Bilb hatte er felbft in deutlicher Schrift mit ftarfer Tinte feinen Ramen gefett.

Bilbelm barg bieje Bilber wie ein Seiligtum an feiner Bruft. Er gedachte Be vorläufig noch nicht berzugeben. Dann verabichiebete er fich. herr Stenger fab ihm freundlich nach.

Run war es Wilhelm flar, daß feine Jungen ihrem Dant an den Führer auch Ausdrud geben müßten. Das konnte wieder nur durch eine Leistung geschehen. Ihre Serzen waren gereinigt und gestärft durch bie Tat, Die fie vollendet hatten. Jest mußte bewiesen werben, bag fie ber Liebe bes Führers auch murbig maren.

Er verbot feinen Rameraden alle Luftbarfeiten in ben nachften zwei Tagen. Gie hatten zu ruben und fich auf ben Rudmarich vorzubereiten.

Den Aufbruch feste er auf Freitagmorgen um null Uhr feit. Die Rameraden mußten nach Saufe ichreiben, bag fie Dienstag um elf Uhr pormittags an ber Mühlenbrude in Lubed eintreffen murben. Die lette Racht wollten fie un-mittelbar vor Lubed, im Landheim Gronau, ichlafen.

Das bedeutete mit anderen Borten, Die Strede von zweihundertundachtzig Rilometer follte in vier Tagen gurudgelegt werden. Gin tollfühner Borfat für dieje jungen Menichen, aber - er murbe in die Tat umgejett.

Schlagette-Forum der deutschen Jugend

In Erweiterung bes gewaltigen ftabtebaulichen Borhabens der Errichtung eines Schlageter. Saines auf der Golgheimer Beide wird unter Einbeziehung bes Schlageter-Rationalbentmals am Rhein eine Anlage jur Erziehung und Ertüchtigung ber beutichen Jugend entstehen, Die in ihrer Große und hiftorifchen Bebeutung ju ben gewaltigften ihrer Urt in ber gangen Belt

Bu biejem 3med ift gur Erlangung von Ideenstigen für die Errichtung für die geplante Gesamtanlage ein Bettbewerb für alle deutiden Runftler ausgeschrieben worben, ber gemeinsam von ber Sitter-jugend, Obergebiet West, und ber Stadtverwaltung Dujeldorf burchgeführt wird. Als Preife begm, fur ben Antauf von geeigneten Entwürfen vorgesehen find insgesamt 25 000 RM., die in fünf Preifen gu je 2000 RM. und fünfgehn Anfäufen zu je 1000 RM. burch ein Preisgericht, bas aus führenben Berjonlichfeiten ber Sitlerjugend, ber Bartei und ber Runftlericaft gebilbet wirb, gur Berteilung

Borgesehen ift junachft Die Ausgestaltung Des Schlageter-Saines mit einem Mufmarichgelande für 300000 Berionen. In biefer Unlage einbezogen ift bas Schlageter-Areng und Chrenmal, das durch zwei weitere Chrenmale für die Toten ber Bewegung ergangt werden foll. Geplant ift weiter bie Unlage einer Thingitatte und einer amphitheatralijch gestalteten Greilichtbuhne für 100000 Berjonen.

Better umfaßt ber Gesamtplan die Schaffung einer mobernen Sportplaganlage für rund 50000 Berionen. In Berbindung von Thingstatte und Stabionpart und in breiter Front jum Rhein ift ferner ein ausgedehntes Ausitellungsgelande vor-

Als Kronung ber Anlage erfolgt bie Errichtung des Saufes ber Deutiden Jugend", bas ber geiftigen und charafterlichen Erziehung ber tommenden Gene-rationen bienen foll. Endlich umfaßt bas Bauprogramm Die Errichtung einer Jugendführerichule mit einer Chrenhalle far 1000 Berjonen. Die biefer gigantifchen Anlage eines Forums ber beutiden Jugend foll eine Bilegestätte nationaljogialiftifcher Rultur errichtet merben, die ber beutichen Jugend als Trager ber deutschen Bufunft gewidmet ift.